

# PRESSEHEFT



OFFICIAL SELECTION  
TORONTO  
INTERNATIONAL  
FILM FESTIVAL  
2019

OFFICIAL SELECTION  
BFI LONDON  
FILM FESTIVAL  
2019

OFFICIAL SELECTION  
FESTIVAL DU  
NOUVEAU CINÉMA  
2019

OFFICIAL SELECTION  
SAN SEBASTIAN  
INTERNATIONAL  
FILM FESTIVAL  
2019

OFFICIAL SELECTION  
AFI  
FILM FESTIVAL  
2019

OFFICIAL SELECTION  
HAMPTONS  
INTERNATIONAL  
FILM FESTIVAL  
2019

ACADEMY AWARD® NOMINEE  
**TIM ROTH**

ACADEMY AWARD® NOMINEE  
**CLIVE OWEN**

# The SONG of NAMES

VOM REGISSEUR VON *DIE ROTE VIOLINE*  
**FRANÇOIS GIRARD**

MUSIK VON GRAMMY UND ACADEMY AWARD® WINNER  
**HOWARD SHORE**

DURCH DIE MUSIK VEREINT  
WIRD DIE ZEIT SIE TRENNEN

SCRIPPTUR: SERENDIPITY POINT FILMS, INGENUOUS MEDIA, HANWAY FILMS, LYLA FILMS. PRODUZENTEN: ROBERT LANTOS, LYSE LAFONTAINE, NICK HIRSCHKORN. REGISSEUR: FRANÇOIS GIRARD. MUSIK: HOWARD SHORE. CASTING: ANNE DIXON. EDITOR: MICHEL ARCIANO. EXECUTIVE PRODUCERS: PAUL DIXON, KIRSTY KINNEAR. PRODUCED BY: VIKTORIA PETRANKY.  
STARR: TIM ROTH, CLIVE OWEN. "THE SONG OF NAMES" MUSIK VON HOWARD SHORE. MIT GARY DAVID FRANCIS, FRANÇOIS SÉGUIN, ANNE DIXON, MICHEL ARCIANO, PAUL DIXON, KIRSTY KINNEAR, VIKTORIA PETRANKY.  
HERAUSGEBER: MARK MUSSIELMAN, JOE IACONO, PETER TOUCHÉ, RANDY LEHNDY, STEPHEN SPENCE, TOOR KRISKO, ANANT SINGH. DREHBUCH: JEFFREY CAINE. REGISSEUR: NORMAN LEBRECHT. PRODUZENTEN: LYSE LAFONTAINE, NICK HIRSCHKORN. MIT GARY DAVID FRANCIS, ROBERT LANTOS, FRANÇOIS GIRARD.  
PRODUZENTEN: SERENDIPITY POINT FILMS, INGENUOUS MEDIA, HANWAY FILMS, LYLA FILMS, CRAVE - SUPER ECRAN - CBC FILMS - THE CANADA MEDIA FUND.

Serendipity INGENUOUS HanWay TELEFILM Quebec CIBC iHS Canada Media Fund FFL ULI

BECCA

Search and Production on Oniva Records

# The SONG of NAMES

Ein Film von François Girard

Ab 6. August 2020 im Kino



**THE SONG OF NAMES**

Ab 6. August 2020 im Kino

Spieldauer: 113 Minuten

**Werbematerialien:**

[www.kinostar.com/filmverleih/the-song-of-names/](http://www.kinostar.com/filmverleih/the-song-of-names/)

[thesongofnames.kinostar.com](http://thesongofnames.kinostar.com)

Im Verleih der  
Kinostar Filmverleih GmbH

**kinostar**®

# The SONG of NAMES

Ein Film von François Girard

Ab 6. August 2020 im Kino

Die Oscar-Nominierten Tim Roth (spielt Martin) und Clive Owen (spielt Dovidl) spielen die Hauptrollen in dieser emotionalen Detektivgeschichte, die sich über zwei Kontinente und ein halbes Jahrhundert erstreckt.

Hinter der beeindruckenden und emotionalen musikalischen Offenbarung des Films lodert der Schrecken von Krieg und den verlorenen Seelen, die von der Geschichte ausgelöscht wurden.

Eine gewagte Reise durch Freundschaft, Verrat und Versöhnung, die im titelgebenden „Song of Names“ gipfelt, zeigt der Film, dass innerhalb der dunkelsten Mysterien manchmal nur die Musik die Kraft hat, die Wahrheit zu erleuchten, zu heilen und zu erlösen.

SYNOPSIS .....	4
INHALT .....	5
ÜBER DIE PRODUKTION .....	7
ÜBER DIE BESETZUNG .....	18
ÜBER DIE FILMEMACHER .....	26
CAST .....	35
CREW .....	36
KONTAKT .....	37



AB 6. AUGUST IM KINO

ACADEMY AWARD® NOMINEE

TIM ROTH

ACADEMY AWARD® NOMINEE

CLIVE OWEN

# The SONG of NAMES

VOM REGISSEUR VON DIE ROTE VIOLINE  
FRANÇOIS GIRARD

MUSIK VON GRAMMY UND ACADEMY AWARD® WINNER  
HOWARD SHORE

Serendipity INGENIOUS HanWay tru AuktionsKeller MGM

## SYNOPSIS

Martin Simmonds (Tim Roth) wird schon sein ganzes Leben vom mysteriösen Verschwinden seines „Bruders“, und außergewöhnlichen besten Freundes verfolgt. Dieser ist ein polnisch-jüdischer Violine Virtuose namens Dovidl Rapaport. Er verschwand kurz vor seinem Debüt Konzert in London im Jahre 1951, welches der Start einer überragende Karriere hätte werden sollen. 35 Jahre später findet Martin heraus, dass Dovidl (Clive Owen) noch am Leben sein könnte und macht sich auf eine besessene, interkontinentale Suche nach ihm um herauszufinden, wieso er damals weggegangen ist.



## INHALT

Kurz vor dem zweiten Weltkrieg lädt Martins Vater Gilbert (Stanley Townsend), ein Musikpublizist, den jungen Dovidl Rapaport (Luke Doyle), ein 10-jähriges jüdisches Violinen-Wunderkind, ein, bei ihnen zu Hause in London zu leben. Gilberts Absicht ist es, dem Jungen zu seinem musikalischen Potenzial zu verhelfen und ihn vor der drohenden Invasion von Polen durch Deutschland zu schützen. Martin (Misha Handley), auch zehn Jahre alt, betrachtet Dovidl zunächst als Eindringling in seinem Haus. Aber Dovidls Sorgen um die Not seiner Familie in Warschau ruft in Martin Mitgefühl hervor und er lässt sich vom Charisma und der rebellischen Art des jungen Genies überzeugen. Schon bald stehen sie sich so nah wie Brüder. Mit dem außergewöhnlichen Dovidl als besten Freund und Vertrauten öffnet sich Martins eingeeengte Welt und gibt ihm Selbstbewusstsein.

Über mehrere Jahre, während die Jungen aufwachsen, steckt Gilbert all seine Aufmerksamkeit und das Geld, das er hat, in die Entwicklung von Dovidls (jetzt dargestellt von Jonah Hauer-King) Talent, ein Prozess der bei Martin (jetzt gespielt von Gerran Howell) trotz seiner Liebe zu Dovidl starke Eifersucht hervorruft. Schließlich organisiert Gilbert ein extravantes London Debüt für Dovidl, als dieser 21 Jahre alt ist. Als das Publikum und das Orchester Dovidls Ankunft auf der Bühne erwarten, erscheint Dovidl leider nicht.

Die Absage des Konzerts zerstört Gilbert sowohl finanziell als auch mental, sodass er kurz darauf stirbt. Martin bleibt mit dem Verlust seines geliebten „Bruders“ zurück, der unaufhörlichen Frage was passiert ist und einer anwachsenden Verbitterung darüber, dass Dovidl für den Tod seines Vaters verantwortlich ist.

Fast vier Jahrzehnte später folgt Martin den Spuren, die ihn seinem Freund stetig näher bringen, bis er erfährt, welche Bedeutung hinter dem „Song of Names“ steckt, ein zutiefst rührendes

Musikstück das die Antwort darauf beinhaltet, wieso sein Bruder so plötzlich aus seinem Leben verschwand. THE SONG OF NAMES wurde unter der Regie von François Girard („Die rote Violine“, „32 Variationen über Glenn Gould“) und mit einem von Jeffrey Caine („Der ewige Gärtner“) geschriebenen Drehbuch gedreht. Er basiert auf Norman Lebrechts preisgekröntem Roman mit begleitender Filmmusik von Howard Shore (Der Herr der Ringe, Das Schweigen der Lämmer, „Philadelphia“, „Aviator“). Der Film wurde von Robert Lantos produziert („Tödliche Versprechen“, „Barney's Version“, „Being Julia“). Lyse Lafontaine („Laurence Anyways“, „Mommy“) und Nick Hirschhorn („Five Children and It“, „Skellig“) sind ebenfalls Produzenten. Catherine McCormack („Braveheart“, „Das Gewicht des Wassers“) hat eine Nebenrolle. Die Besetzung besteht außerdem noch aus Magdalena Cielecka, Eddie Izzard, Saul Rubinek und Marina Hambro.



# ÜBER DIE PRODUKTION

Als der erste Golfkrieg sich 1991 dem Ende neigte, war Norman Lebrecht, ein britischer Kommentator klassischer Musik, in Begriff von Liverpool nach Los Angeles zu fliegen. „Auf einem anderen Kontinent war ein Krieg und der gab mir ein überwältigendes Gefühl von Zerbrechlichkeit“ sagt er. „Ich hatte einen Gedanken zu Menschenleben, die von größeren historischen Ereignissen erschüttert werden. Und dieser spezielle Gedanke war: Was, wenn ein Mann einer anderen Person so Nahe steht, dass sie eine beinahe symbiotische Verbindung haben – und diese Person plötzlich verschwindet? Wie lebt man sein Leben weiter, wenn einem die Hälfte seines funktionsfähigen Selbst fehlt? Man kann einen Teil von sich selbst verlieren und sein ganzes Leben damit verbringen, danach zu suchen.“ So, wie er in den kommenden Jahren weiter über diese Idee nachdachte, entwickelte sie sich zu seinem ersten Roman, *The Song of Names*. Die zwei Hälften einer Seele, die Lebrecht erschuf, waren Martin, der Sohn eines mäßigen Musikverlegers namens Gilbert Simmonds und einem polnisch-jüdischen Violin-Wunderkind, Dovidl Rapaport. Letzterer wird von Gilbert eingeladen, bei ihm und Martin zu wohnen. „Wenn du Martin einen Tag vor Dovidls Ankunft gefragt hättest, wie er sich selbst beschreiben würde, hätte er gesagt: gewöhnlich“ sagt Lebrecht. „Mit Dovidls Anwesenheit schwindet Martins Gewöhnlichkeit. Und als Dovidl verschwindet, leidet Martin unter zwei Verlusten: Dem Verlust seines Vaters, für den er Dovidl beschuldigt und dem Verlust dessen, was Martin innerlich zum Leuchten gebracht hatte und ihm das Gefühl gegeben hatte, doch gar nicht so gewöhnlich zu sein. All dies sammelt sich in Martin als anbahnender Zorn zusammen, die Hoffnung gegen die Hoffnung dass sich etwas davon auflöst und dass es sich dann regelrecht in Rage umwandeln wird.“ Für Lebrecht geht es in *The Song of Names* darum, mit Verlust umzugehen. „Das ist etwas das jedem von uns in unserem Leben widerfährt“ sagt er. „Erlauben wir dem Verlust dann, uns zu lähmen? Erlauben wir dem Verlust, uns nur noch halbe oder halbherzige Leben führen zu lassen?“



Oder gelingt es uns, uns dem Verlust anzupassen, auf welche Art auch immer, und einen Weg zu finden über diese Sache wegzukommen, wie schlimm sie auch sein mag?“

Da *The Song of Names* innerhalb einer Welt von Musik und Musikern situiert ist, sah Produzent Robert Lantos in François Girard („Die rote Violine“, „32 Variationen über Glenn Gould“) den idealen Regisseur. „Dieser Film lebt und stirbt abhängig von der emotionalen Wirkung, die seine Musik hat“ sagt Lantos. „Ich war der Meinung, dass es nicht ausreichen würde, einen fantastischen Filmregisseur zu haben der die Musik einfach dem Komponisten überlässt. Es musste jemand sein, der die Sprache der klassischen Musik fließend spricht, so wie die Sprache des Kinos, sodass er mit einem Komponisten basierend auf einem Fundament von Wissen und Überzeugung zusammenarbeiten kann. Und das brachte mich zu François. Er führt Regie bei Opern, Theater, und Cirque du Soleil Shows. Ich bezweifle, dass es auf der Welt noch viele andere Filmemacher gibt, die sich mit klassischer Musik so wohlfühlen und so gut auskennen wie er.“ Trotz seiner Leidenschaft für Musik wollte Girard nicht, dass der Fokus des Films zu sehr auf der Musik und dem künstlerischen Temperament läge, so wie seines Erachtens in Lebrechts Buch Roman gewesen war: „Musik ist ein sehr wichtiges Medium zur Bewältigung dieser Geschichte, aber für mich geht es in dem Film nicht um Musik“ sagt er. „Es ist eine intime Geschichte von zwei Brüdern, in der die Untertöne des Holocausts und die Erinnerung an diejenigen, die verschwanden, sich stufenweise abzeichnen. Ich stellte andauernd sicher, dass die Musik das immer transportierte und nicht umgekehrt.“

Sechs Schauspieler spielen die wesentlichen Rollen von Martin und Dovidl zu verschiedenen Phasen ihres Lebens: Als Jungs, Jugendliche, und Erwachsene mittleren Alters (Tim Roth and Clive Owen). „Wir verfolgen die Charaktere vom 10. zum 55. Lebensjahr, was auch etwa meinem, Clives und Tims Alter entspricht“ sagt Girard. Die erste Zeitspanne im Drehbuch geht vom 10. bis etwa 21. Lebensjahr. Die können nicht beide vom selben Schauspieler gespielt werden. Also braucht man ein Kind und dann einen jungen Mann. Und wenn du dann an dieselben Charaktere 35 Jahre später anschließen willst, brauchst du wiederum ein weiteres Schauspielerpaar.“ Die richtige Mischung zu finden war für Girard und die Casting Direktorinnen Kirsty Kinnear, Susie Figgis und Pam Dixon eine große Herausforderung.



„Sobald wir Tim Roth und Clive Owen hatten, mussten wir als nächstes die mittleren Tim und Clive und dann die jungen finden“ sagt Girard. „Jedes Mal wenn wir ein Teil bewegten, veränderte sich das ganze Puzzle. Es hat ein ganzes Jahr gedauert bis wir sicher waren, dass wir die richtigen Entscheidungen über die Besetzung getroffen hatten. Die Besetzung dieser Rollen war ausschlaggebend, denn die Auswirkung von Martins Mission, Dovidl zu finden, ist vollständig davon abhängig, wie tiefgehend die Beziehung der beiden im Kindesalter geschmiedet wurde, so wie sie im Film auch hervorgerufen wird. „Ich habe alles mir Mögliche getan, um mit Liebe in diese Beziehung zu investieren“ sagt Girard. „Liebe sollte das Schlüsselwort sein. Somit konnte das Verschwinden von Dovidl so viel emotionaler geladen sein.“ Luke Doyle, der Dovidl im Alter von 10 bis 13 Jahren spielt, ist selbst ein talentierter Violinist und wurde als einziges Mitglied der Besetzung basierend auf seiner Erfahrung mit der Violine ausgewählt, ohne vorherige Schauspielerfahrung zu haben.“ Wenn ein junger Mensch bereits durch das Musik machen mit seinen Gefühlen in Berührung steht, dann lässt sich erwarten, dass er auch fähig sein wird, seine Gefühle durch Schauspielerei auszudrücken“ sagt Girard. Letztendlich fand der Regisseur einen musikalischen Prozess um mit Doyle zu kommunizieren, was manchmal beinhaltete, ihn wortwörtlich zu dirigieren: „Ich gab ihm ein Tempo, einen Verlauf, ähnlich wie ein Dirigent seinen Musikern. Ich nutzte meinen Körper und meine Arme um den Fluss der Rhythmen des Dialogs durch die Szene hindurch am Laufen zu halten. Und Luke, der nun mal ein brillianter junger Künstler ist, hat darauf wirklich gut reagiert.“

Luke Doyle empfand Dovidl als faszinierenden Charakter. „Da draußen gibt es nicht allzu viele Leute, die wie Dovidl sind“ sagt er. „Er tut nie etwas Langweiliges und ist dadurch immer im Zentrum der Aufmerksamkeit. Seine Arroganz und sein Selbstbewusstsein sind recht gravitativ. Gleichzeitig kann er manchmal auch ziemlich egoistisch sein und gibt nicht viel Acht auf andere.“ Doyle nimmt in Dovidl auch versteckte Verwundbarkeit wahr: „In den ersten paar Szenen fühlt es sich so an, als sei Martin derjenige, der seine Gefühle nicht unter Kontrolle hat, aber sobald die



Geschichte fortschreitet und die zwei sich besser kennenlernen dreht sich der Spieß um. Man fängt an zu realisieren, dass tatsächlich Dovidl derjenige ist, der seine Emotionen nicht kontrollieren kann und das aus gutem Grund.“

Misha Handley spielt den jungen Martin, der Dovidl am Anfang noch als ungewollten Eindringling seines Hauses sieht. „Als Dovidl in sein Zimmer kommt und sie zum ersten Mal allein sind, versucht Martin seine Dominanz zu etablieren, aber Dovidl nimmt ganz natürlich den Raum ein“ sagt Handley. „Er ist ganz klar besser als Martin in den meisten Dingen. Die beiden verachten einander nach diesem ersten Kontakt. Besonders von Martins Seite aus. Aber nach gewissen Ereignissen formt sich eine Verbindung und sie stehen sich so unglaublich nah als wären sie Blutsbrüder.“ Handley erkannte, dass sich hinter Martins äußerer Erscheinung komplexe Gefühle zusammenbrauen. „Du siehst noch einmal hin und realisierst, dass da im Hintergrund diese Dunkelheit ist. Martin liebt Dovidl, aber gleichzeitig ist da dieser Hass, diese Eifersucht.“

Als wir Dovidl mit 17 Jahren begegnen, an welchem Punkt Jonah Hauer-King ihn spielt, hat er bereits einige Jahre im Vereinten Königreich gelebt und sich an sein Umfeld und seine Familie angepasst. „Er hat, bewusst oder unterbewusst, die Reise weg von seiner polnisch-jüdischen Identität angetreten“ sagt Hauer-King. „Es ist eine Zeit großer Veränderungen, denn ein Großteil seiner Identität war mit seinen Eltern und seiner Familie verbunden, und dem Rätsel darüber was mit ihnen passiert ist.“ Zu dieser Zeit in der Geschichte hat sich eine sehr spezielle Dynamik zwischen Dovidls und Martins Beziehung geformt. „Dovidl ist talentiert, extravagant, frühreif, selbst-zentriert und ehrgeizig, während Martin sein Fels und derjenige ist, der versucht seinen Bruder bodenständig zu halten. Beide spielen in dieser Bruderschaft gewisse Rollen. Dovidl artikuliert sich nicht viel, aber ich glaube er hat eine Menge Liebe und Respekt für Martin dafür übrig, dass der es mit ihm aushält. Er kann nämlich schon recht schwierige Gesellschaft sein.“

Gerran Howell, der die Rolle von Martin mit 17 Jahren übernimmt, denkt Martin ist zufrieden damit, seine ehrerbietige Rolle zu spielen. „Dovidl ist das Genie und Martin ist der Bewunderer“ sagt Howell. „Martin sieht sich selbst als ziemlich langweiligen Menschen, der nicht viel Aussichten oder Freiheit in seinem Leben hat. Als Dovidl in sein Leben trat, hat er alles auf den



Kopf gestellt. Er war alles was Martin je sein wollte. Sie erfüllen irgendwie das, was der jeweils andere nicht hat. Aber als Dovidl verschwindet ist Martin der, der zurückbleibt, die Scherben aufsammeln muss und nicht weiß, was er als nächstes tun soll.“Als wir dem erwachsenen Martin (Tim Roth) das erste Mal begegnen, fährt dieser im Leerlauf durch sein leidenschaftloses und trübes Leben. „Martin lebt mit seiner Frau in einem bröckelnden Haus und hat nicht viel Geld auf der Bank“ sagt Roth. „Sein Pflegebruder Dovidl, sein bester Freund, ist 35 Jahre vorher verschwunden. All das stürzt zurück auf ihn zu als er Wind davon bekommt, dass Dovidl noch am Leben sein könnte. Dieser Gedanke haucht ihm wieder Leben ein und wird der leitende Faden in der Geschichte des Films. „Als Martin den ersten Hinweis entdeckt ist seine Leidenschaft entfacht“ sagt Girard. „Er wird von einem dahingleitenden Zustand hin zu einer angetriebenen Mission transformiert.“

Im Roman sind sowohl Dovidl als auch Martins Familien jüdisch, aber Roth schlug vor, dass Martin nicht jüdisch sein sollte. „Für die Leute außerhalb ist es eine versteckte Welt“ sagt Roth. „Wenn Martin jüdisch wäre, wüsste er auf gewisse Weise bereits, wo er suchen muss. Ich glaube so habe ich mehr zu entdecken“. Drehbuchautor Jeffrey Caine mochte Roths Idee. „Es fügt dem Film noch einen weiteren Ast hinzu“ sagt Caine. „Es gibt Martin einen weiteren Grund, verbittert zu sein. Dieser Gleichaltrige ist nicht nur der neue Goldjunge seines Vaters, jetzt müssen sie auch noch ein koscheres Leben führen.“

Während der Jahrzehnte, die die beiden Männer sich nicht gesehen haben, hat Dovidl sich so verändert, dass er für Martin nicht wiederzuerkennen ist. „In der Geschichte ist eine riesige Lücke“ sagt Clive Owen, der die erwachsene Version von Dovidl spielt. „Da ist eine Welt, ein Leben, das gelebt wurde, ohne dass wir etwas davon gesehen haben. Und wir werden auch nie etwas davon sehen, da sich sein Leben so drastisch verändert hat. Ihr Zusammenkommen ist extrem wichtig, weil Martin sein ganzes Leben damit verbracht hat sich zu fragen, wieso dieser



Mensch ohne ein Wort verschwunden ist, obwohl sie sich doch so Nahe standen. Dovidl traf vor 35 Jahren die Entscheidung, ein neues Leben aufzubauen und muss sich jetzt der Vergangenheit stellen.“

Catherine McCormack spielt Martins Ehefrau Helen. McCormack sagt: „Helen ist sehr in Martin verliebt, genau so wie er in sie. Aber Martins Besessenheit mit dem Verschwinden seines Freundes hat sein ganzes Leben eingenommen. Er kann nicht anders als weiter nach Antworten zu suchen, was für Helen schwer ist, weil auch sie in Bezug auf Dovidl ein Geheimnis hat. Aber darüber hinaus kreiert dies zwischen den beiden Eheprobleme, denn sie hat immer das Gefühl da sei ein Dritter, eine Anwesenheit die zwar nicht physisch da ist, aber doch ein fester Bestandteil ihrer Alltagssprache. Und sie ist es leid. Sie hat das Gefühl ihre Ehe besteht aus drei Menschen.“

Martins fortwährende Suche nach Dovidl beginnt, als er als Juror bei einem Musikwettbewerb etwas bemerkt: Ein junger Violinist, Peter Stemp (Max Macmillan), macht Gebrauch von einem einzigartigen stilistischen Detail, das ihm so nur von Dovidl gelehrt worden sein konnte. Während der Roman mit Worten offenbaren konnte, was Martin im Kopf rumging, war Drehbuchautor Jeffrey Caine der Meinung, dass es keinen Weg gab, diese wesentliche Information einem Filmpublikum zu vermitteln. Stattdessen erfand Caine eine physische Handlung: Stemp trägt langsam Bogenharz auf seinen Bogen auf (was kein Konzertviolinist jemals auf der Bühne tun würde) und küsst dann zärtlich den Block Harz. Wie wir später erfahren, hat das Bogenharz für Dovidl eine tiefe Bedeutung, denn es war das Abschiedsgeschenk seines Vaters als er ihn zum letzten Mal sah. Es bleibt im Film zwar unausgesprochen, doch diese andächtige Geste ist etwas, mit dem Dovidl sehr wahrscheinlich aufgewachsen ist. Heilige Objekte wie ein Siddur (Gebetsbuch), Mesusah am Türpfosten oder der Tallit (Gebetsmantel) werden traditionellerweise als Symbol für Loyalität zum Judentum und Gott geküsst. Diese einfache Geste mit dem Harz bindet Dovidl



gleichzeitig an seinen Vater, seine Familie und seine jüdische Identität. Jahre nach Dovidls Verschwinden bringt der junge Peter Stemp Martin zu Billy (Richard Bremmer), dem Straßengeiger von dem er Dovidls Geste aufgeschnappt hat. Billy erzählt Martin dass Dovidl ihm im Jahr 1951 erzählt hat, er würde nach Hause fahren um „für die Asche zu spielen“. Das hat Billy nicht verstanden, aber es reicht um Martin davon zu überzeugen, dass Dovidl von London nach Polen gezogen ist. Martin fliegt nach Warschau und geht zu Weschler, einem ehemals feschen Violinemeister den Martin und Dovidl kannten, als sie noch jung waren. Martin findet den inzwischen heruntergekommenen Weschler apathisch und unansprechbar in einem Irrenasyl wieder. Martin gelingt es nicht, Weschlers Erinnerung zu wecken, aber eine Krankenschwester erzählt ihm, dass Weschler einmal im Jahr von einer Frau Besuch bekommt. Martin findet die Frau, Anna Wozniak (Magdalena Cielecka), welche während Dovidls kurzem Aufenthalt in Polen seine Liebhaberin war. Sie erzählt Martin, dass Dovidl auf seiner Geige genau zwei mal ein ganz besonderes Stück gespielt hat, das sie nicht hören dürfte. Einmal für Weschler in der Anstalt und einmal auf dem Feld, auf dem mal das Vernichtungslager Treblinka stand. Dovidl nannte sein Vorspiel auf dem Treblinka Feld das „Spiel für die Asche“. Anna bringt Martin nach Treblinka, wo nun ein Gedenkgarten ist, gefüllt mit hunderten von Steintafeln. Danach erzählt Anna Martin, wo Dovidl hingegangen ist, als er Polen verlassen hat.

THE SONG OF NAMES ist der erste Spielfilm, der die Erlaubnis bekommen hat, auf der Treblinka Gedenkstätte zu drehen. Mindestens achthunderttausend Menschen wurden innerhalb von neun Monaten dort ermordet. „Ich habe mein ganzes Erwachsenenleben vermieden, zu Vernichtungslagern zu gehen“ sagt Lantos, der Sohn von Überlebenden des Holocausts. „Ich denke die meisten Menschen würden nicht zur Hölle auf Erden gehen wollen. Ich wollte nicht und ich wäre auch niemals gegangen, wenn ich nicht diesen Film gemacht hätte, aber die Alternative



wäre gewesen, es irgendwo auf einem Feld nachzubauen und das wollte ich wirklich nicht. Ich empfand es als unentbehrlich dort zu drehen.“

In der Mitte von Treblinka ist ein großer, außergewöhnlich geformter Stein, in den auf mehreren Sprachen zwei Worte eingraviert sind: „Niemals wieder.“ Lantos sagt: „Für mich fassen diese zwei Wörter den allerwichtigsten Grund zusammen, aus dem so ein Film gemacht werden sollte.“ Jeder, der am Film mitgearbeitet hat, teilte diese Überzeugung. „Ein Problem in der Gesellschaft heutzutage ist die flächendeckende Amnesie“ sagt Girard. „Fünfzig Prozent der Menschen unter dreißig wissen nicht mal was das Wort Holocaust bedeutet. Und die, die es wissen, könnten ganz sicher nicht viel darüber erläutern. Dieser Film hat also definitiv die Mission, diese Erinnerung am Leben und die Ereignisse bedeutend und nachhallend zu halten.“ Drehbuchautor Gaine, dessen Eltern im Holocaust gestorben sind, sagt: „Ich bedauere Völkermord wann auch immer er vorkommt und wem auch immer er widerfährt. Ich bin bei den Armeniern, den Tutsi, den Menschen die von Pol Pot in Kambodscha ermordet wurden und mit allen, die morgen noch genetisch oder rassistisch bedingt ausgelöscht werden. Mit welchen Worten auch immer es beschrieben wird, es ist ein fortwährender Prozess im menschlichen Gehirn und dieser Film wird ihn nicht abschaffen. Aber je bewusster wir uns dessen sind, was Menschen dazu bringt sich so zu verhalten, desto besser. Wir müssen darüber Bescheid wissen um erkennen zu können, welche die Gefahren für die Menschheit sind.“

Vor dem Dreh besuchte François Girard mit der Schauspielerin Magdalena Cielecka und dem Produktionsdesigner François Seguin die Treblinka Gedenkstätte. „Es war eine sehr emotionale Erfahrung“ sagt Girard. „Wir sind hineingegangen und haben für zwei Stunden kein einziges Wort gesagt. Es gab nichts zu sagen.“ Die Erfahrung hatte tiefe Auswirkungen auf Girard und brachte ihn dazu, eine wichtige Veränderung in der Szene vorzunehmen. „Im Drehbuch unterhielten sich



die Charaktere während sie dort hin liefen, aber das kam mir nicht mehr richtig vor. Ich habe mit Jeffrey Caine dann noch daran gearbeitet, dass Anna und Martin still bleiben würden.“

Der Kern des Films ist der titelgebende „Song of Names“, eine musikalisch begleitete Rezitation von den Namen aller, die in Treblinka ums Leben gekommen waren. Durch dieses Lied, gesungen von einem orthodoxen Rabbiner in einer Synagoge, erfährt Dovidl endlich was seiner Familie in Treblinka widerfahren ist. Es ist wichtig, dass die Namen nicht schlichtweg vorgetragen, sondern wie ein Gebet gesungen werden. „Musik ist eine Sprache, und sie ist wahrscheinlich die mächtigste von allen, da sie über Grenzen hinwegschreitet ohne dass man sie übersetzen muss“ sagt Girard. „Musik spricht ganz ohne Intermediäre zum Herzen und sagt Dinge, die Worte nicht sagen können, denn es ist ein Ort an dem wir uns zusammenfinden und den kein anderes Medium so bietet“. Bald nachdem er durch den „Song of Names“ vom Schicksal seiner Familie erfahren hat, widmet Dovidl sein Leben dem orthodoxen Judentum, nachdem er zuvor von seiner Religion zurückgetreten war. Außerdem schwört er sich, eine Version von „Song of Names“ für die Violine zu schreiben.

Das Gedenken durch gesungene Gebete ist tief in der jüdischen Tradition verwurzelt und geht bis in die Antike zurück. Die spezielle Idee eines „Song of Names“, auf der der Film basiert, wurde vom Autor Norman Lebrech konzipiert. „The Song of Names“ und der Violine Titelsong des Films sind originale Werke des Komponisten Howard Shore (Der Herr der Ringe Trilogie) und basieren auf traditionellen Tonarten. Von seiner eigenen Erfahrung ausgehend (Shore wuchs in einer Synagoge auf) verbrachte er zwei Jahre damit, die kantoralische Tradition zu studieren. Dafür verwendete er teils ganz frühe Aufnahmen, zum Großteil jedoch Aufnahmen aus den 1950ern, als man das Lied auch zum ersten Mal im Film hört. Shore bekam dabei ganz besondere Hilfe: Die bekannte Dirigentin/Lehrerin Judith Clurman sowie Bruce Ruben, Kantor der Brooklyn Heights Synagoge, unterstützten ihn bei der Rekonstruktion der jüdisch liturgischen Tradition. „Howard hat zum



Drehbuch beigetragen, denn viele Ideen habe ich mit ihm gemeinsam besprochen und entwickelt und letztendlich ins Drehbuch eingebaut“ sagt Girard. „Zum Beispiel beim finalen Konzert, bei dem alle drei von Dovidl „The Song of Names“ Performances zusammenkommen – mit Weschler, bei Treblinka und auf der Bühne – und es, als es der Rabbi sang, zum ersten Mal zu hören war, war eine Idee, die ich Howard vorschlug die er begrüßte.“

An dem Punkt am Ende, an dem Dovidl „The Song of Names“ spielt, tut er es schon lange nicht mehr für Ruhm und Reichtum. „In dem Moment geht es Dovidl nicht mehr darum, seine Kunstfertigkeit zur Schau zu stellen, es ist mehr eine spirituelle Heraufbeschwörung“ sagt Girard. „Seine Musik ist zum Medium von etwas Größerem geworden. Weder Ruhm, Geld, Individualität noch Ego spielen da eine Rolle. Es geht nur darum, die Erinnerung derer zu ehren, die verschwunden waren.“ Dennoch hat Dovidls Talent ihn nicht verlassen. „'The Song of Names' ist ein meisterhaftes Stück“ sagt Shore „das von einem meisterhaften Musiker gespielt werden will.“

Alle Violinteile in „The Song of Names“, sowie alle virtuösen Vorspiele des jungen Dovidl von Stücken wie Henryk Wieniawskis „Variations on an Original Theme, Opus 15“ (audition) und Niccolò Paganini's Caprice #9 and #24 (mit Jozef im Bunker) werden eingespielt von dem international renommierten Violinisten Ray Chen. „Ray und ich arbeiteten eng zusammen“ sagt Shore. „Er hat sich mit Herz und Seele in den „Song of Names“ vertieft und etwas wirklich Zeitloses erschaffen.“ Daniel Mutlu, Senior Kantor der Synagoge Manhattan Central, sang den Teil des Rabbis live auf Kamera. „Diese Szene konnte einfach nur live vor Ort aufgenommen werden. Daniel musste sie vorspielen und den Schmerz spüren“: Shores Soundtrack für den Film verwebt melodische Elemente des „Song of Names“ aus den anfänglichen Minuten des Films mit dem Wiederaufgriff des Liedes im Abspann. „Ich versuche stets ein Gesamtwerk zu erschaffen, wenn ich Musik für einen Film schreibe“ sagt er.

Anders als Luke Doyle hatten Clive Owen und Jonah Hauer-King keine Vorerfahrung mit der Violine. Und so mussten sie sich einem intensiven Training bei dem britischen Violinisten Oliver Nelson



unterziehen um überzeugend als Violinenmeister rüberzukommen. „Wir haben Stunden um Stunden um Stunden daran gearbeitet“ sagt Owen. „Es war harte Arbeit weil ich versuchen musste etwas zu schaffen, womit jemand anders dreißig Jahre verbringt es zu verfeinern und so gut zu machen, wie es sein sollte. Und ich hatte nur ein paar Monate. Aber François hat mir versprochen, dass er, egal was auch passiert, mich an der Geige gutausssehen lassen würde. Also habe ich ihm vertraut und so viel Arbeit investiert wie nur irgend möglich und mit viel Hilfe von Ollie schien er dann am Ende glücklich zu sein.“ Hauer-King sagt, dass das spezielle Training, das er bekam, sehr projektspezifisch war. „Ich bin sehr gut darin, das eine Lied zu spielen und sonst nichts“ sagt er. „Aber es war eine große Herausforderung und hat Spaß gemacht.“

Die Dreharbeiten für THE SONG OF NAMES dauerten etwa neun Wochen gegen Ende des Jahres 2018 an. Es ging los mit fünf Tagen in London, gefolgt von sieben Wochen Standort und Studio Arbeit in Budapest (Ungarn) und einer letzten Woche Standortdreh in Montreal. Budapest geht als viele Städte durch, aber es besitzt sehr markante österreichisch-ungarische Architektur die von Produktionsdesigner François Seguin (BROOKLYN) und seinem Team angepasst werden musste um für englische Standorte eintreten zu können. Zu mehreren Gelegenheiten mussten auch recht gewaltige Sets gebaut werden, besonders zu erwähnen ist hierbei der mit Sandsäcken vollgestellte Eingang eines Luftschuttkellers im zweiten Weltkrieg. Als Konzerthalle für die Szenen in 1981 sowie 1986 wurde die Franz Liszt Academy of Music verwendet, eine Art Nouveau Konzerthalle in Budapest die sich in Ungarns renommiertester Musikschule befindet.

Obwohl THE SONG OF NAMES tief mit dem Andenken an diejenigen verbunden ist, die während des Holocausts umgekommen sind, werden tatsächlich wenige dieser Ereignisse dargestellt. „Einer der Gründe wieso ich mich bereiterkläre habe, bei diesem Film Regie zu führen, ist, dass er sich mit dem Holocaust auseinandersetzt ohne ihm direkt ins Auge zu blicken“ sagt Girard. „Ich glaube nicht, dass ich das gekonnt hätte. THE SONG OF NAMES anzuschauen ist, als würde man auf einem Vulkan spazieren gehen. Er sieht scheinbar ruhig aus, mit seinen Gärten und Wegen, aber tief unten ist brennende rote Lava. Wir betrachten den Holocaust vom kleinen Ende des Teleskops aus und sehen die Charaktere, die unter den Konsequenzen leiden mussten. Durch ihre Augen und ihre Leben evozieren wir die Tragödie.“

Die Geschichte von THE SONG OF NAMES illustriert wie die brutalen Mächte von Krieg und Völkermord unverwischbare Spuren bei denen hinterlassen, die es schaffen diese Übel zu überleben. Doch während die Geschichte durch unvorstellbare Dunkelheit geht, endet sie nicht in völliger Hoffnungslosigkeit. „Es gibt eine Message in dieser Geschichte, dass die Dinge, die wir verlieren, nicht immer verloren sind“ sagt Lebrecht. „Dinge von denen wir glauben, dass sie für immer verloren sind, sind tief in uns verankert. Wenn wir das Durchhaltevermögen haben und nach ihnen suchen, können wir beginnen, Verlust nicht als vollständig zu verstehen. Wir werden fähig, auf dem was übrig ist neu aufzubauen und weiterzumachen.“

# ÜBER DIE BESETZUNG

## TIM ROTH

TIM ROTH (Martin) machte sein Studiospielfilmdebüt in ROB ROY neben Liam Neeson und Jessica Lange. Diese Performance brachte ihm eine Golden Globe Nominierung ein und eine Oscar Nominierung als Bester Nebendarsteller in einem Drama.

Roth spielt derzeit die Hauptrolle in der Serie „Tin Star“. Er spielt Jim Worth, einen britischen Ex-Undercover Cop der nun Polizeichef einer kleinen Stadt in den kanadischen Rockies ist. Die dritte Staffel soll noch im Jahr 2020 kommen. Davor spielte er in der Serie „Lie To Me“ den Dr. Cal Lightman. Einen Forscher, der als Pionier der Täuschungsentlarvung ein Talent dafür hat, das menschliche Gesicht, den Körper und die Stimme zu lesen und so in kriminellen und privaten Untersuchungen die Wahrheit aufzudecken.

Er erlangte weltweite Aufmerksamkeit für seine Rollen in den Quentin Tarantino Filmen RESEVOIR DOGS und PULP FICTION. In THE HATEFUL 8 tat er sich ein drittes Mal mit Tarantino zusammen. Roth verbrachte seine Jugend mit dem Bestreben, ein Künstler zu werden und studierte am Camberall Art College Skulptur bevor er nach London ging um Schauspielerei zu studieren. Da er ständig am Theater arbeitete, erhielt er große Beachtung für die Darstellung von Gregor Samsa in einer Produktion der Adaption von Kafkas „The Metamorphosis“. Sein Fernsehdebüt machte er in der Hauptrolle des preisgekrönten Fernsehfilms „Made in Britain“, gefolgt von Mike Leighs MEANTIME. Roth spielte in über fünfzehn Film- und Fernsehproduktionen mit, unter anderen



Stephen Frears THE HIT (Evening Standard Award als „Bester Newcomer“); Peter Greenways DER KOCH, DER DIEB, SEINE FRAU UND IHR LIEBHABER; Tom Stoppards ROSENKRANZ & GÜLDENSTERN; und Robert Altmans VINCENT UND THEO, in dem er Vincent Van Gogh darstellte.

Weitere Filme sind: Tim Burtons PLANET DER AFFEN; THE BEAUTIFUL COUNTRY; Nora Ephrons LUCKY NUMBERS; Giuseppe Tornatores DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN; Werner Herzogs INVINCIBLE; Nicolas Roegs HERZ IN DER FINSTERNIS; FOUR ROOMS; James Grays LITTLE ODESSA; Angela Popes CAPTIVES; GRIDLOCK'D; Woody Allens ALLE SAGEN: I LOVE YOU; HARLEM, N.Y.C.; SCHARFE TÄUSCHUNG; John Sayles SILVER CITY; TÖDLICHER EINSATZ; Wim Wenders DON'T COME KNOCKING; Walter Salles' DARK WATER; Michael Hanekes FUNNY GAMES U.S.; Francis Ford Coppolas JUGEND OHNE JUGEND; DER UNGLAUBLICHE HULK; ARBITRAGE; BROKEN (British Independent Film Award als Bester Schauspieler); LAST HITMAN; GRACE OF MONACO; SELMA (als George Wallace); CHRONIC (Independent Spirit Nominierung als „Bester männlicher Hauptdarsteller“); und 600 MILES. Er ist zurzeit auch neben Naomi Watts und Octavia Spencer in LUCE zu sehen.

Roth feierte sein Regiedebüt im Jahr 1999 mit dem preisgekrönten Film THE WAR ZONE, basierend auf dem Roman von Alexander Stuart. Die Hauptrollen übernahmen Ray Winstone, Colin Farrell und Tilda Swinton. Der Film feierte beim 1999 Sundance Film Festival Premiere und erfreute sich an tobenden Reviews. Außerdem wurde er vor seinem Kinostart in Cannes, Berlin (C.I.C.A.E. Award) und den Toronto Film Festivals präsentiert. Der Film erhielt unzählige Nominierungen und Preise, u. a.: Bester neuer britischer Spielfilm beim Edinburgh Film Festival; Bester britischer Film bei den British Independent Film Awards; und den European Film Award für die Beste Entdeckung.

Weitere von Roths Fernsehprojekten beinhalten: die dreiteilige Miniserie „Klondike“ von Produktionsleiter Ridley Scott; das dreiteilige Drama „John Christie, der Frauenwürger von London“, in dem Roth den berüchtigten Serienkiller John Christie verkörperte; und den für den internationalen Emmy nominierten Spielfilm „Reg“. 2004 ging er zum ersten Mal seit den Anfangszeiten seiner Karriere zurück auf die Bühne in London um in der Actors Studio Drama School Theater Produktion von Sam Shepards „Der Gott der Hölle“ mitzuspielen. Roth wurde in London geboren und wohnt derzeit in Los Angeles.



## CLIVE OWEN

CLIVE OWEN (Dovidl) gewann an der Seite von Julia Roberts, Jude Law und Natalie Portman für seine Darstellung des „Larry“ in Mike Nichols' CLOSER (2005) einen Golden Globe und eine Oscars Nominierung. In Keresley, Coventry (Vereintes Königreich) geboren, kam Owen durch diverse britische und amerikanische Fernsehfilme das erste Mal mit der Schauspielerszene in Berührung. Im Jahr 1991 spielte er eine Hauptrolle in der britischen Fernsehserie „Chancer“, gefolgt von „Second Sight“, was bei „Mystery!“ auf PBS ausgestrahlt wurde.

Owen machte sein Filmdebüt im Jahr 1988 in Beeban Kidrons VROOM. Im Anschluss folgten Stephen Poliakoffs SCHLIEßE MEINE AUGEN, BEGEHRE ODER TÖTE MICH; BENT, GREENFINGERS; CROUPIER; und GOSFORD PARK von Robert Altman. Weitere Filme mit Owen sind: JENSEITS ALLER GRENZEN, Mike Hodges' DEAD SIMPLE; KING ARTHUR, Frank Millers und Robert Rodriguez' SIN CITY („Das große Sterben“); ENTGLEIST; Spike Lees INSIDE MAN, Alfonso Cuarons CHILDREN OF MEN; SHOOT 'EM UP; ELIZABETH: DAS GOLDENE KÖNIGREICH (als Sir Walter Raleigh); DUPLICITY; THE INTERNATIONAL; INTRUDERS; THE BOYS ARE BACK; TRUST; KILLER ELITE; James Marshs SHADOW DANCER; BLOOD TIES, Fred Schepisis WORDS & PICTURES; ANON; OPHELIA; THE INFORMER und GEMINI MAN neben Will Smith.

Außerdem spielte er in Steven Soderberghs Serie „The Knick“ für Cinemax die Hauptrolle und arbeitete als Produzent. Seine Darstellung des Dr. Thatchery brachte ihm 2015 eine Golden Globe Nominierung für den Besten Schauspieler. 2011 machte er sein Debüt im amerikanischen Fernsehen in der Emmy-nominierten Serie „Hemingway & Gellhorn“ von HBO, in welcher er Nicole Kidman gegenüberstand und Phil Kaufman Regie führte. Diese Performance brachte ihm Emmy, SAG und Golden Globes Nominierungen.

Owen ist ein renommierter Theaterschauspieler. Er spielte u.a. „Romeo“ am Young Vic Theater, trat in Sean Mathias' Inszenierung von Noel Cowards „Serenade zu dritt“ auf und übernahm die



Hauptrolle in Patrick Marbers originaler Produktion von „Hautnah“ am Royal National Theater im Jahr 1997. Im Herbst 2001 spielte er in Peter Nichols' „A Day In The Death of Joe Egg“ in London mit. Sein Broadway Debüt machte er 2015 in einer Wiederaufführung von Harold Pinters „Alte Zeiten“. Später kehrte er in der Produktion von „M. Butterfly“, von David Henry Hwang, 2017 zum Broadway zurück.

In Tennessee Williams' „Die Nacht des Leguan“ ist er 2019 zum ersten Mal seit fast zwanzig Jahren im West End in London am Noel Coward Theater aufgetreten.

Owen spielte den Fahrer in der BMW Internet Kurzfilmreihe „The Hire“, bei denen jeweils John Frankenheimer, Ang Lee, Wong Kar-wai, Guy Ritchie und Alejandro Gonzalez Inarritu Regie führten.

## **CATHERINE McCORMACK**

CATHERINE McCORMACK (Helen) hat ihre Ausbildung an der Oxford School of Drama gemacht bevor sie in eine hochechfolgreiche Bühnen-sowie Bildschirmkarriere startete. McCormack erlangte internationale Aufmerksamkeit für ihre zweite Filmrolle als Murran MacClannough, Ehefrau von Mel Gibsons William Wallace in dem vielfach Oscars-preisgekrönten BRAVEHEART (1995). Ihre darauffolgenden Filme schließen ein: TASHUNGA; BROMBEERZEIT; GEFÄHRliche SCHÖNHEIT; TANZ IN DIE FREIHEIT; LOVER ODER LOSER; SHADOW OF THE VAMPIRE; Kathryn Bigelows DAS GEWICHT DES WASSERS; John Boormans DER SCHNEIDER VON PANAMA; SPY GAME an der Seite von Robert Redford und Brad Pitt; 28 WEEKS LATER; THE FOLD; Woody Allens MAGIC IN THE MOONLIGHT; THE JOURNEY; und FRÜHES VERSPRECHEN. Mit Michael Gambon war sie in Adrian Shergolds Horrorthriller CORDELIA zu sehen. Ihre Fernsehrollen beinhalten u.a.: Lady Carmichael in „Sherlock“, Veronica, die Gräfin von Lucan in „Lucan“; Theresa Leary in dem US Drama über das Boxen „Lights Out“; und „Temple“ an der Seite von Mark Strong. McCormacks Bühnenrollen schließen ein: Mary Carney in Jez Butterworths Tony-preisgekrönten „The Ferryman“, wobei Sam Mendes Regie führte und vom West End zum Broadway gebracht wurde; Mrs. Robinson in „Die



Reifeprüfung“ (West Yorkshire Playhouse); „Tanz in die Freiheit“ (Lyric Theatre); Goneril in „König Lear“ neben Frank Langellas Verkörperung von Lear (BAM); Juana Inés de la Cruz in „The Heresy of Love“ (Royal Shakespeare Company); „Top Girls“ (Trafalgar Theatre); „Lügengespinst“ (Donmar Warehouse); Nora in „Nora oder ein Puppenheim“ (Peter Halls Produktion am Theater Royal Bath) und die Produktionen des National Theatre von „Alle meine Söhne“, „Free“, „Dinner“ und „Honour“.

## **JONAH HAUER-KING**

JONAH HAUER-KING (Dovidl, 17-23) begann seine Karriere am Lyric Belfast in Simon Stephens Version von „Punk Rock“. Dann ging er auf die Cambridge Universität, jonglierte aber zeitgleich Schauspielrollen auf der Theaterbühne sowie auf dem Bildschirm während er dort eingeschrieben war. Sein West End Debüt machte er als Kenneth Branaghs Sohn in „The Entertainer“. Diese Performance wurde 2016 auch aufgenommen.

In seinem ersten Spielfilm spielte er die Hauptrolle in Danny Hustons THE LAST PHOTOGRAPH (2017, Weltpremiere, Edinburgh Internationales Filmfestival), gefolgt von Rollen in ASHES IN THE SNOW an der Seite von Bel Powley; OLD BOYS; POSTCARDS FROM LONDON (hier schrieb und spielte er für den Soundtrack des Films auch Songs); und DIE UNGLAUBLICHEN ABENTEUER VON BELLA, mit Ashley Judd und Edward James Olmos. Hauer-King wirkte in zwei BBC Miniserien mit: „Howards End“ mit Hayley Atwell und Mathew Macfadyen, und „Little Women“ mit Emily Watson, Angela Lansbury und Michael Gambon. Schon bald wird man ihn in Blumhouse' ONCE UPON A TIME IN STATEN ISLAND sehen können, in dem auch Naomi Watts und Bobby Cannavale mitspielen. Auch in der größeren neuen Serie des BBC über den zweiten Weltkrieg, „World on Fire“, wird Hauer-King zu sehen sein. Hauer-King ist in London geboren und aufgewachsen. Er besitzt die doppelte Staatsbürgerschaft von Großbritannien und den USA.



## GERRAN HOWELL

GERRAN HOWELL (Martin, 17-21) spielte vor kurzem Kid Sampson in der Hulu Interpretation von Joseph Hellers „Catch-22“, einer Miniserie, mit. Dabei arbeitete er an der Seite von George Clooney, Kyle Chandler und Hugh Laurie. Sein Fernsehdebüt in den USA machte er im Jahr 2017, als er für die Serie „Emerald City“ in der Rolle des Jack bzw. des Blechmanns besetzt wurde. Die Serie basiert auf der Oz Buchserie von L. Frank Baum. Danach schlüpfte er in der Serie „Genius“ in die Rolle des Malers Karl-Heinz Wiegels, während Antonio Banderas die des Pablo Picasso übernahm.

Andere Filmrollen sind unter anderem John Boormans QUEEN & COUNTRY gemeinsam mit David Thewlis; und KREUZZUG IN JEANS, in dem Emily Watson die Hauptrolle spielte. Kürzlich war er auch an der Seite von Benedict Cumberbatch, Colin Firth und Richard Madden in Sam Mendes' „1917“ zu sehen.

Howell ist ein walisischer Schauspieler, der seine Karriere mit 15 Jahren begann als er die Rolle des Vladimir Dracula in der vom BBC geschriebenen Serie „Young Dracula“ spielte. 2007 gewann „Young Dracula“ einen Royal Television Society Award und den walisischen BAFTA für das Beste Kinderprogramm. Die Serie wurde während ihrer Laufzeit von fünf Staffeln für mehrere weitere Auszeichnungen nominiert, unter anderen der BAFTA für Bestes Kinderdrama 2008 und einen BAFTA Kinderpreis im Jahr 2012. Nach dem Ende der Serie studierte Howell an der Royal Academy of Dramatic Arts. Auf seinen Abschluss hin folgend spielte er in den britischen Serien „Some Girls“, „Casualty“ und „Drifters“ mit und war in allen drei Staffeln von „THE SPARTICLE MYSTERY“. Howells Bühnenrollen umfassen unter anderen: „Bedwas Boy Mandela“, „Shoot/Get/Treasure/Repeat“ und „War and Peace“.

Er lebt in London (England).



## **LUKE DOYLE**

LUKE DOYLE (Dovidl, 10-13) ist ein zwölfjähriger Violinist, der mit THE SONG OF NAMES sein Schauspieldebüt macht. Er ist das derzeit jüngste Mitglied des nationalen Jugendorchesters von Wales. Im Süden von Wales geboren, begann Doyle mit acht Jahren das Geige spielen und erhielt nur zwei Jahre später ein Regierungsstipendium um an die renommierte Wells Cathedral School zu gehen. Die Violine studiert er unter Catherine Lord. Doyle hat schon immer Spaß am Schauspielen gefunden und an Schulproduktionen mehrere Hauptrollen angenommen seit er auf die Wells geht. Als das Casting Team von THE SONG OF NAMES sich auf eine nationale Suche nach einem überragenden jungen Violinisten machte, wurde Doyle von einem Elternteil der Wells Cathedral School empfohlen, welcher sich über seine vielfachen Talente als Performer bewusst war. Abgesehen von der Musik interessiert Luke sich begierig für Geschichte (insbesondere den Zweiten Weltkrieg) und Theologie.

## **MISHA HADLEY**

MISHA HADLEYs (Martin, 10-13) erste Filmerfahrung machte er im Jahr 2012 in dem Film DIE FRAU IN SCHWARZ als Daniel Radcliffes vierjähriger Sohn. Im selben Jahr wurde er in der BBC Serie „Parade's End“ ein weiteres Mal als Vierjähriger besetzt und spielte an der Seite seiner Serieneltern Benedict Cumberbatch und Rebecca Hall. Tom Stoppard inszenierte den Roman von Ford Maddox Ford und die Besetzung beinhaltete viele der bekanntesten Schauspieler Großbritanniens. 2019 spielte Handley Alexander in einer Theaterinszenierung von Ingmar Bergmans klassischem Film „Fanny und Alexander“, aufgeführt am Old Vic Theatre in London.

## **MAGDALENA CIELECKA**

Die polnische Schauspielerin MAGDALENA CIELECKA (Anna) bekam für ihr Filmdebüt „THE TEMPTATION“ (1995) viele polnische sowie internationale Preise. Cieleckas darauffolgende Filme umschließen: S@MOTNOSĆ W SIECI („Einsamkeit im Netz“); ZAKOCHANI („Verliebt“); EGOIŚCI („Egoisten“); SIRENENGESANG; UNITED STATES OF LOVE; A HEART OF LOVE; DER BESTE; DUNKEL, FAST NACHT; und THE DAY OF CHOCOLATE. Im Jahr 2008 nahm sie für ihre Rolle in Andrzej Wajdas KATYŃ an den Berliner Filmfestspielen und der Verleihung des Oscars teil.

Cielecka wurde in Myszków (Polen) geboren und erhielt ihren Abschluss von der Ludwik Solski Academy for the Dramatic Arts in Krakau im Jahr 1995. Noch als Studentin machte sie ihr Debüt in Krakaus Sary Theater, wo sie während ihrer gesamten Zeit in Krakau fortwährend arbeitete. 1999 erhielt sie den Zelwerowicz Preis als Beste Schauspielerin der Saison für drei ihrer Rollen: Die Titelrolle in „Ivona, Princess of Burgundia“, Candy in „Unidentifizierte menschliche Überreste“ und Judith in „Vater Mark“. Seit 1998 steht sie auf den Bühnen der Theater in Warschau. Besonders hervorzuheben sind die Theaterstücke am TR Warszawa, bei denen Grzegorz Jarzyna und Krzysztof Warlikowski Regie führen. Sie erhielt den Feliks Warszawski Preis für ihre

Darstellung der Ariel in „Burza“, einer Adaption von Shakespeares „Der Sturm“. Teil des Nowy Theater Teams ist sie seit 2008. Außerdem spielt sie am nationalen Theater in Warschau, Imka und Polonia. Cielecka hat auch bereits in vielen Fernsehserien mitgespielt, u.a. „Without Secrets“, „Hotel 52“, „Your Honor“, „Der Prokurator“, „The Pact“, „Belfer“, „Belle Epoque“, „Chylka. Zaginiecie“ und „Pisarze, Serial na krótko“.

## **MARINA HAMBRO**

MARINA HAMBRO (Junge Helen) macht mit THE SONG OF NAMES ihr Spielfilmdebüt. Hambro hat Photographie, Medien- und Theaterwissenschaft an der Hurtwood House Schule in Surry (England) studiert, einer Schule die für ihre darstellenden Künste und ihren Medienlehrplan berühmt ist. Sie war in der Hurtwood Acting Company aktiv und ergatterte das höchste Stipendium der Schule, was es ihr ermöglichte, ihrem Schauspieltraining in New York City nachzugehen. In New York wirkte Hambro an einer Vielzahl von off-Broadway Stücken mit, unter anderen „Gruesome Playground Injuries“ und „The Other Side“. Außerdem spielte sie in dutzenden Kurzfilmen mit, mit eingeschlossen „Round Two“ und „Terminal“. Seit ihrer Rückkehr nach London spielte Hambro die Hauptrolle im Horrorkurzfilm „When The Howls Find Us“ an der Seite von Jane Cussons. Der Film wurde in die offizielle Auswahl des Aesthetica Filmfestivals aufgenommen.





## ÜBER DIE FILMEMACHER

### FRANÇOIS GIRARD (Regisseur)

FRANÇOIS GIRARD erlangte für seine Filme genau so viel Bekanntheit wie für seine Aufführungen von Opern und Theaterstücken. Im Jahr 1993 feierte sein Spielfilm 32 VARIATIONEN ÜBER GLENN GOULD internationalen Erfolg sowie vier hohe Genie Awards. Fünf Jahre später führte er Regie bei DIE ROTE VIOLINE, in dem auch Samuel L. Jackson mitspielte. Der Film bekam einen Academy Award für den besten originalen Score und verankerte Girard als wichtigen Spieler in der internationalen Filmszene. Außerdem gewann der Film acht Genie Awards und neun Jutra Awards. Sein späteres Regie-Projekt SEIDE wurde von Alessandro Bariccos Bestseller adaptiert und erschien weltweit im Jahr 2007. Die Besetzung bestand aus Michael Pitt, Keira Knightley, Alfred Molina, Miki Nakatani und Koji Yakusho. SEIDE erhielt vier Jutra Awards. Sein Film DER CHOR – STIMME DES HERZENS, erschienen im Jahr 2015, war (u. a.) mit Dustin Hoffmann, Kathy Bates



und Eddie Izzard besetzt. Jüngstens wurde HOCHELAGA, LAND OF SOULS beim Toronto Filmfestival präsentiert und repräsentierte Kanada im Rennen um den Besten Fremdsprachigen Film Oscar bei den 90. Academy Awards. Der Film erschien 2017 und wurde von der Academy of Canadian Cinema & Television hoch gelobt.

Girards Konzertfilm von 1994, Peter Gabriels „Secret World Live“, wurde ein Blockbuster und brachte ihm einen Grammy Award. Ein paar Jahre später führte er Regie bei einer der sechs Episoden der international gefeierten Serie „Yo-Yo Ma: Inspired By Bach“.

1997 machte François Girard sein Operndebüt mit „Oedipus Rex/Psalmensinfonie“ von Stravinsky und Cocteau, welches zahlreiche Preise gewann und von The Guardian als „die beste Theatershow des Jahres“ bezeichnet wurde. Weitere Opernarbeiten umfasst „Lost Objects“ für die Brooklyn Academy of Music; Wagners „Siegfried“; „Der Lindberghflug/Die sieben Todsünden“ von Kurt Weill und Bertolt Brecht; sowie Kaija Saariahos „Émilie“. Girards jüngstes Opernwerk war „Parsifal“, welches ihm und der Metropolitan Opera Company beachtlichen kritischen Erfolg brachte.

Für die Bühne führte Girard auch bei Alessandro Barricos „Novecento“, Kafkas „Der Prozess“, Yasushi Inoues „Hunting Gun“ und kürzlich erst bei einer neuen Produktion von Samuel Becketts „Warten auf Godot“ Regie.

Girard ist dreifacher Gewinner des vielbegehrten Herald Angel Awards für die Beste Produktion beim Edinburgh Festival.

In den letzten Jahren beauftragte der Cirque du Soleil Girard mit der Komposition und Regie von „Ted“, ihrer ersten permanenten Show in Tokio; und „Zarkana“, die Bühnenproduktion die in der Radio City Music Hall eröffnet wurde, am Kremlin Theater gespielt wurde und inzwischen eine Residenz -Show in Las Vegas ist. Bis heute haben François Girards Leistungen ihm über einhundert internationale Preise und öffentlichen Beifall auf der ganzen Welt gebracht.

## **ROBERT LANTOS (Producer)**

THE SONG OF NAMES ist ROBERT LANTOS` erste Zusammenarbeit mit Regisseur François Girard.

Lantos war Vorsitzender und CEO von Kanadas führender Film- und Fernsehfirma, Alliance Communications Corporation, ab ihrer Gründung bis zum Jahr 1998, als er seine Mehrheitsbeteiligung verkaufte. Danach gründete er seine Firma Serendipity Point Films, mit der er Filme produziert, für die er selbst eine Leidenschaft hat.

Sein erster Film LUST AUF LIEBE eröffnete das Toronto Filmfestival 1978 und sein Film EINE LIEBE IN MONTREAL aus dem Jahr 1985 eröffnete Toronto und lief im Wettbewerb in Cannes. Seitdem hat

Lantos über vierzig Spielfilme produziert, unter anderem BARNEY'S VERSION, für den Paul Giamatti einen Golden Globe als Bester Schauspieler erhielt.

Lantos entwickelte langzeitige kreative Beziehungen mit einigen der überragendsten Regisseuren der Welt, besonders David Cronenberg, István Szabó und Atom Egoyan. Cronenbergs TÖDLICHE VERSPRECHEN erhielt sowohl Oscar, Golden Globe, als auch BAFTA Nominierungen, eröffnete das London International Filmfestival und das San Sebastian Filmfestival und wurde beim Toronto Filmfestival als Gala gezeigt; Außerdem CRASH, Gewinner des Special Jury Preises in Cannes und eXistenZ, Gewinner des Silbernen Bären bei den Berliner Filmfestspielen.

Lantos' gemeinsame Filme mit István Szabó umfassen: BEING JULIA, welcher Annette Bening eine Oscar Nominierung, den Golden Globe Award und den National Board of Review Award für die Beste Schauspielerin erbrachte; und EIN HAUCH VON SONNENSCHNEE, welcher drei Golden Globe Nominierungen (u.a. für den Besten Film), drei European Film Awards und den Canadian Screen Award für den Besten Film erhielt.

Seine erwähnenswerten Zusammenarbeiten mit Atom Egoyan DAS SÜßE JENSEITS, der den Grand Prix in Cannes gewann, für zwei Oscars nominiert war und den Canadian Screen Award für den Besten Film ergatterte; WAHRE LÜGEN, der im Wettbewerb in Cannes gezeigt wurde; ARARAT, offizielle Auswahl in Cannes, Eröffnungsabend in Toronto, gewann den Canadian Screen Award für den Besten Film; Cannes Preis Gewinner EXOTICA; und REMEMBER, im Wettbewerb, beim Venice Film Festival und als Gala beim Toronto Filmfestival.

Weitere Produktionen von Lantos beinhalten Alonso Ruiz Palacios MUSEUM, Gewinner des Silbernen Bären beim Filmfestival Berlin; VERNETZT, ein internationaler Box Office Hit mit Keanu Reeves; Bruce Beresfords BLACK ROBE. Eröffnungsgala des Toronto Filmfestivals, Canadian Screen Award für den Besten Film; Denys Arcands STARDOM, Abschlusstag in Cannes; Eröffnungsgala in Toronto; Norman Jewisons THE STATEMENT, Gewinner beim National Board of Review; Jeremy Podeswas FUGITIVE PIECES, Preis für den Besten Schauspieler beim Festival Rom, Eröffnungsgala in Toronto; Don McKellars THROUGH BLACK SPRUCE.

Lantos ist Mitglied des Order of Canada und erhielt den Governor General's Performing Arts Award. Er besitzt ehrenamtliche Doktorate von der McGill University und der University of Haifa.

## **LYSE LAFONTAINE (Produzentin)**

LYSE LAFONTAINE ist eine von Kanadas höchst angesehensten Produzenten/innen. Als Veteranin von Film- als auch Fernsehproduktionen hat sie mit einigen der meist angesehensten Namen der kanadischen Unterhaltungsindustrie zusammengearbeitet. So unter anderen mit Jean-Claude Lauzon am preisgekrönten Film LÉOLO, den sie 1992 produzierte. Der Film lief im Wettbewerb beim Filmfestival Cannes und gewann den Golden Spike (Bester Film) beim Valladolid Festival.

Zusätzlich zu Kanada hat Lafontaine schon gemeinsam mit anderen Produzenten aus u. a. Frankreich, Italien, Luxemburg, Mexico, der Schweiz und den Vereinigten Staaten Filme produziert.

Bei A SUNDAY IN KIGALI (2006), einer Liebesgeschichte zur Zeit des Völkermords in Ruanda, wurde von Robert Favreau Regie geführt, basierend auf dem Roman von Gil Courtemanche. Der Film wurde bei über 35 internationalen Festivals präsentiert und gewann viele Preise, u. a. den Genie für Beste Adaptation, den Jutra für Beste Kinematographie, Beste Künstlerische Leitung, Bester Sound, Bester Originaler Score, Beste Kostüme, Bestes Make-Up, den Preis für die Beste Schauspielerin beim International Filmfestival Marrakech, den Besten Nordamerikanischen Film Award beim International Filmfestival Kuala Lumpur und viele weitere.

MAMAN IST KURZ BEIM FRISEUR (2008) erzählt vom Erwachsenwerden als junge Frau in den 60er Jahren und wurde von Isabelle Hébert geschrieben. Léa Pool führte Regie. Der Film wurde in vielen Ländern aufgeführt und gewann den Jutra Award für den Film mit der meisten Anerkennung außerhalb von Quebec. Der Streifen gewann Publikumsawards beim Soleure Filmfestival in der Schweiz sowie beim Internationalen Filmfestival Goeteborg in Schweden.

2009 co-produzierte Lafontaine mit Robert Lantos Domenico Procacci BARNEY'S VERSION, eine filmische Umsetzung des angesehenen Mordecai Richler Roman. Regie führte Richard J. Lewis und in den Hauptrollen wurden Paul Giamatti, Dustin Hoffman, Rosamund Pike, Minnie Driver und Scott Speedman besetzt.

Lafontaine produzierte Xavier Dolans Film LAURENCE ANYWAYS (2012), in dem Melvil Poupaud, Suzanne Clément, Nathalie Baye und Monia Chokri mitspielen. Der Film wurde für „Un Certain Regard“ in Cannes ausgewählt und gewann den Award für Beste Schauspielerin. 2012 gewann er außerdem den Besten Kanadischen Film beim Toronto Filmfestival.

2013 war Lafontaine Co-Produzentin von SAG NICHT, WER DU BIST!, einem Psycho-Thriller von Xavier Dolan der auf dem Theaterstück von Michel Marc Bouchard basiert. Er wurde im Hauptwettbewerb des 70. Internationalen Filmfestivals Venedic gezeigt und ebenfalls beim Toronto International Filmfestival 2013. In Venedig gewann er den FIPRESCI Preis und kam in die engere Auswahl für den Besten Film der zweiten Canadian Screen Awards.

2014 produzierte sie Léa Pools DIE PASSION VON AUGUSTINE und auch das jüngere Werk der Regisseurin, WORST CASE, WE GET MARRIED (2017), welches auf dem Roman von Sophie Biennu basiert. Dann produzierte sie Xavier Dolans THE DEATH AND LIFE OF JOHN F. DONOVAN (2018) und Louis Bélangers VIVRE Á 100 MILLES Á L'HEURE.

## **NICK HIRSCHKORN (Producer)**

NICK HIRSCHKORN ist der alleinige Eigentümer von Feel Films und Teilbesitzer der Oscar-Gewinner Firma für Effekte Milk VFX. Zu Milks Projekten zählen „Doctor Who“, SNOW WHITE AND THE HUNTSMAN und DREDD. Im Jahr 2016 gewann Milk den VFX Oscar für EX MACHINA.

Nachdem er unzählige preisgekrönte Werbespots und Musikvideos produziert hatte, ging Hirschhorn 2004 über zu Spielfilmen. Seinen Start hatte er mit dem Kinderfilm 5 CHILDREN & IT, in dem Kenneth Branagh gemeinsam mit Eddie Izzard und Freddie Highmore spielte. Der Film wurde als Gala Film beim Toronto Filmfestival, Tribeca Filmfestival und Dubai Filmfestival ausgewählt. Außerdem gewann er einen BAFTA für den Besten Neuen Britischen Komponisten.

Daraufhin produzierte und finanzierte er den Fernsehfilm „Skellig“, in dem Tim Roth, Kelly Macdonald und John Simm die Hauptrollen übernahmen. Der Film eröffnete das Filmfestival Rom und begann als Erster die Vermischung von Fernsehen und Independent Film Finanzierung mit Sky TV.

Vor Kurzem produzierte Feel Films „Jonathan Strange & Mr Norrell“, ein siebenteiliges Drama für den BBC, das vom Bestsellerbuch von Susanna Clarke adaptiert wurde. „Jonathan Strange“ gewann mehrere Preise, u. a. zwei Bafta Craft Awards für VFX und Produktionsdesign. Bafta Nominierungen gab es außerdem für Kostüm und Make Up & Haare. Die Serie gewann einen RTS Craft Award für Produktionsdesign und wurde in der VFX Kategorie nominiert. Deadline Hollywood und die Radio Times positionierten „Jonathan Strange“ in ihren Top 10 Fernsehserien des Jahres 2015.

## **VIKTÓRIA PETRÁNYI (Co-Produzentin)**

VIKTÓRIA PETRÁNYI machte ihren Abschluss als Produzentin an der University of Theatre and Film Arts in Budapest und hat seitdem mit dem Regisseur Kornél Mundruczó zusammengearbeitet. Zusätzlich zur Produktion von Mundruczós Drehbuch, schreibt sie auch mit an den Büchern, da die beiden einen wechselseitigen kreativen Prozess haben.

Petrányi und Mundruczó gründeten die Produktionsfirma Proton Cinema im Jahr 2003 und produzieren neben ihren eigenen Filmen auch die Werke junger Filmemacher. Vom Gründerzentrum des ungarischen Nationalen Filmfonds aus assistieren sie Kickstarter Filmemachern dabei, ihre Projekte zum Leben zu erwecken: György Mór Kárpáti's erster Spielfilm GUERILLA, Ábel Visky's kreative Doku TALES FROM THE PRISON CELL, Hannibal Kis' PACK OF OUR OWN und Ákos Badits' GARGABE THEORY.

Petrányi arbeitet als Freelance Produzentin seit 1999 und ist seit 2011 ein Mitglied des internationalen Networks der ACE Produzenten. 2014 wurde sie Vorstandsmitglied und Vize-Präsidentin ist sie seit dem Jahr 2017.

## **JEFFREY CAINE (Screenwriter)**

JEFFREY CAINE wurde 1944 in London geboren und absolvierte seine Ausbildung an den Universities of Sussex und Leeds. Dort erhielt er seine Abschlüsse in Philosophie und Englisch. Er war drei Jahre als Englischlehrer an Schulen und Hochschulen beschäftigt bevor er ein professioneller Autor wurde. 1969 heiratete er und wurde 1995 zum Witwer. Er hat zwei Töchter und drei Enkelkinder.

Nachdem er zwischen 1986 und 1992 hauptsächlich für das britische Fernsehen geschrieben hatte, konzentrierte er sich seitdem mehr auf Drehbücher und arbeitete u. a. mit Regisseuren wie Richard Attenborough und Ridley Scott zusammen. Zu seinen produzierten Drehbüchern zählen JAMES BOND 007 – GOLDENEYE (1995); INSIDE I'M DANCING (2004); DER EWIGE GÄRTNER (2005); EXODUS: GÖTTER UND KÖNIGE (2014).

2004 gewann INSIDE I'M DANCING einen IFTA Drehbuch Award; DER EWIGE GÄRTNER wurde für Academy und BAFTA Awards nominiert.

Caines jüngstes Werk ist BELOVED FRIENDS; eine periodische romantische Komödie, in der es um die Anfänge und das frühe Eheleben der Hauptfiguren John Quincy Adams und Louisa Johnson geht.

## **NORMAN LEBRECHT (Buchautor)**

NORMAN LEBRECHT ist ein britischer Musik- und Kulturkritiker. Er war von 1994 bis 2002 Kolumnist für den Daily Telegraph und Redaktionsassistent der London Evening Standard von 2002 bis 2009. Außerdem hatte er auf BBC Radio 3 zwei Shows: „lebrecht live“ und „The Lebrecht Interview“. Sein erster Roman, The Song of Names, gewann im Jahr 2002 einen Whitebread Award, ein jährlicher Preis der Autoren in Britannien und Irland ehrt. Whitebread Awards werden für starke literarische Leistungen vergeben, aber sie sind auch den Werken gewidmet die darauf abzielen, einem größtmöglichen Publikum den Spaß am Lesen nahezubringen.

Lebrecht ist der Autor von zwölf nicht-fiktionalen Werken und drei Romanen. Seine Bestseller The Maestro Myth, Why Mahler und The Life and Death of Classical Music wurden in siebzehn Sprachen übersetzt. Sein jüngstes Werk, Genius and Anxiety: How Jews Changed the World 1847-1947 wurde im Oktober 2019 veröffentlicht. Lebrecht hat außerdem eine sehr beliebte Website – SlippeDisc.com. Er lebt im Zentrum Londons und schreibt derzeit einen neuen Roman.

## HOWARD SHORE (Komponist)

HOWARD SHOREs Musik wird in Konzerthallen auf der ganzen Welt von den überragendsten Orchestern gespielt und weltweit in Konzerten gehört.

Shores musikalische Interpretation von J.R.R. Tolkiens fantasievoller Welt aus DER HERR DER RINGE und DER HOBBIT, inszeniert in den Filmen von Peter Jackson, bezaubert Menschen verschiedenster Generationen seit Jahren. Dieses Werk steht bis heute als seine angesehenste Komposition und brachte ihm drei Oscars, vier Grammy Awards, zwei Golden Globes sowie unzählige Kritiker- und Festivalpreise.

Er ist ein Offizier des Order of Canada, ein Officier de l'ordre des Arts et des Lettres de la France und hat Canadas' Governor General's Performing Arts Award empfangen. Das National Board of Review of Motion Pictures ehrte Shore mit einem Preis für sein Career Achievement for Music Composition und die Stadt von Wien überreichte ihm den Max Steiner Award. Shore hat mehrere weitere Preise für seine Karriereerfolge erhalten.

Shore war einer der ursprünglichen Scöpfer von „Saturday Night Live“ und diente von 1975 bis 1980 als Musikdirektor. Gleichzeitig begann er eine Zusammenarbeit mit David Cronenberg und hat seitdem die Filmmusik für fünfzehn Filme des Regisseurs geschrieben, u. a. DIE FLIEGE, CRASH und NAKED LUNCH. Ihm wurden drei Canadian Screen Awards verliehen; einer für den Besten Score von MAPS TO THE STARS und für COSMOPOLIS erhielt er einen für den Besten Score und einen für den Besten Song. Seine originalen Scores zu EINE DUNKLE BEGIERDE, TÖDLICHE VERSPRECHEN und DIE UNZERTRENNLICHEN wurden je mit einem Genie Award geehrt. Shore profilierte sich weiterhin mit einer großen Bandbreite von verschiedenen Projekten, darunter fünf Filme mit Martin Scorsese: HUGO CABRET, DEPARTED, AVIATOR (für den er seinen dritten Golden Globe gewann), GANGS OF NEW YORK und DIE ZEIT NACH MITTERNACHT. Weitere seiner Projekte sind außerdem: ED WOOD, SIEBEN, DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER, PHILADELPHIA, MRS. DOUBTFIRE und den Score für Tom McCarthys Oscar-preisgekröntem Film SPOTLIGHT.

Seine Oper „The Fly“ (2008), die am Théâtre du Châtelet in Paris und an der Los Angeles Opera uraufgeführt wurde, hatte hat auch eine erfolgreichen Deutschlandpremiere am Theater Trier. Weitere Werke umfassen: „Fanfare“ für die Orgel des Wanamaker Depart Store in Philadelphia (2008); das Klavierkonzert „Ruin and Memory“ (2010) für Lang Lang; das Cellokonzert „Mythic Gardens“ (2012) gemeinsam mit Sophie Shao; den Liederzyklus „A Palace Upon The Ruins“ (2014) mit mezzo-soprano Jennifer Johnson Cano; „Sea to Sea“ (2017) mit Measha Brueggergosman, ein Lied für das Orchester, Solisten, und den Chor zur Feier von Kanadas 150. Jahrestag des Bundes; den Liederzyklus „L'Aube“ (2017) aufgeführt von Susan Platts und beauftragt vom Sinfonieorchester Toronto; „Latin Mass“ (2018) für die Hof Kirche in Lucerne in der Schweiz; und das Gitarrenkonzert „The Forest“ (2019), komponiert für Miloš Karadaglić und dirigiert von Alexander Shelley für das National Arts Centre Orchestra.

## **FRANCOIS SÉGUIN (Produktionsdesigner)**

Der französisch-kanadische FRANCOIS SÉGUIN hat bereits mit Regisseur François Giraud an DIE ROTE VIOLINE, SEIDE und HOCHELAGA, LAND OF SOULS zusammengearbeitet. Er lebt in Montreal und hat bereits auf der ganzen Welt Spielfilme, Fernsehserien und Theaterbühnenproduktionen entworfen. Er hat fünf Genie Awards for Achievement in Art Direction von der kanadischen Academy of Film and Television verliehen bekommen und wurde zwei mal nominiert. Séguin hat auch an der Cirque du Soleil Show „Zed“ in Japan mitgearbeitet. Er gestaltete die Cirque du Soleil Las Vegas Show „Michael Jackson: One“ und reiste nach China um Dragones Produktion von „The Han Show“ zu entwerfen. Zu Séguins Spielfilmprojekten gehören: John Crowleys Oscar-nominierter Film BROOKLYN, dessen Besetzung aus Saoirse Ronan, Domhnall Gleeson, und Jim Broadbent besteht; Paul McGuigans LUCKY NUMBER SLEVIN und PUSH; Billy Rays SHATTERED GLASS; Harald Zwarts KARATE KID und CHRONIKEN DER UNTERWELT; und Denys Arcands JESUS VON MONTREAL und DIE INVASION DER BARBAREN. Séguin gestaltete außerdem die renommierte Showtime Fernsehserie „Die Borgias“ für Regisseur Neil Jordan, was ihm eine Emmy Award Nominierung für Herausragende Künstlerische Leitung einbrachte.

## **DAVID FRANCO ( Kameramann)**

DAVID FRANCO hat an über 45 Produktionen als Kinematograph gearbeitet. Er hatte bereits an DER CHOR – STIMME DES HERZENS, in der Dustin Hoffman die Hauptrolle spielte, mit François Girard zusammengearbeitet. Zu seinen Spielfilmprojekten zählen: Demian Lichtensteins CRIME IS KING mit Kevin Costner; Jonathan Lynns KEINE HALBEN SACHEN mit Bruce Willis und Matthew Perry; Mannon Briands LA TURBULENCE DES FLUIDES; Christian Duguays THE ASSIGNMENT mit Ben Kingsley und Donald Sutherland; und David Wellingtons' LONG DAY'S JOURNEY INTO NIGHT sowie HARTER MANN IN UNIFORM, der beim Filmfestival Cannes in der Director's Fortnight präsentiert wurde und den Preis für das Beste Szenenbild beim 38. Festival von Valladolid gewann.

Franco's Fernsehprojekte umfassen: Die Pilotfolgen für „Get Shorty“, „Minority Report“, „The Bridge“ und „Desperate Housewives“. Seine Arbeit bei High-End Fernseh-Episoden beinhaltet HBOs „Game of Thrones“, „Westworld“, „Boardwalk Empire“ und „Vinyl“, sowie „Stranger Things“, „Ray Donovan“, „Power“, „Z: The Beginning of Everything“ und „Little America“. Er gewann den Emmy Award für seine Arbeit an HBOs originalem Film „Begrabt mein Herz am Wounded Knee“. ASC Award Nominierungen hat er für „Begrabt mein Herz am Wounded Knee“, „Intensity“, „Falling For You“, „Million Dollar Babies“ und zweifach für „Boardwalk Empire“ erhalten.

In Frankreich geboren wuchs Franco in Zaire auf, wo sein Vater als Theaterleiter arbeitete. Nach der Schule zog Franco nach Montreal um Kommunikation an der University of Quebec zu studieren, mit Fokus auf Fotografie. Sein Plan war es, als Fotograf zu arbeiten. Stattdessen startete er seine

eigene Produktionsfirma um Musikvideos zu produzieren und zu drehen und rutschte so in die Spielfilm- und Fernsehindustrie. Franco lebt derzeit in Brooklyn, New York.

## **MICHEL ARCAND (Editor)**

Im Laufe einer über 30-jährigen Karriere hat sich MICHEL ARCAND als einer führenden Film Editoren der Welt herauskristallisiert. Arcands Arbeit hat ihn bereits nach Frankreich, Hollywood, durch Europa und quer durch Kanada und das Vereinigte Königreich gebracht.

Arcand hat sowohl an großen Studiofilmen gearbeitet, wie zum Beispiel THE 6TH DAY und JAMES BOND 007 – DER MORGEN STIRBT NIE, aber auch an bedeutsamen französischen Quebec Filmen, die die reiche Stimme von solch talentierten Filmemachern wie Jean Claude Lauzon ( NIGHT ZOO, LÉOLO), Léa Pool und Charles Binamé u.a. darstellen.

Michel wurde zehn Mal von der Academy of Canadian Film and Television für einen Genie Award nominiert und gewann drei Mal für die Beste Leistung im Editing. Den letzten gewann er für seine Arbeit an MAURICE RICHARD. Außerdem ergatterte er bereits DGC und Jutra Nominierungen für Herausragende Leistung in Filmediting.

## **ANNE DIXON (Kostümdesignerin)**

ANNE DIXONs Design Karriere erstreckt sich über dreißig Jahre sowohl auf der Theaterbühne als auch dem Bildschirm. Sie beinhaltet unzählige Genres und Epochen, die international im Theater, in der Oper, in Film und in Fernsehen zu sehen waren. Dixon hat mit renommierten Regisseuren wie Viggo Mortensen, François Girard, Niki Caro, Jeremy Podeswa, Sudz Sutherland, Mick Jackson, Angelica Huston, Paul Mazursky, Kathy Bates, Jeremiah Chechik und Veronica Tennan zusammengearbeitet.

Zu ihren Filmprojekten gehören unter anderen: FALLING, BORN TO BE BLUE, LAVENDER TO FUGITIVE PIECES, SAINT RALPH und INTERSTATE 60. Ihr Werk geht von Fernsehproduktionen („Anne with an E“, „Lost Girl“, „XIII“, „Guns“) hin zu Tanz („Karen Kain—Dancing in The Moment“, „The Firebird“) über Eiskunstlauf („Battle of the Blades“) hin zu Oper („Don Giovanni Unmasked“).

Dixon hat einen Abschluss in Kunst & Design von der University of The Arts London in England. Ihre zahlreichen Auszeichnungen beinhalten: Den Virginia und Myrtle Cooper Award, den Tom Patterson Award, eine CSA Award Nominierung für das beste Kostümdesign in „Anne with an E“ und einen Genie Award für SAINT RALPH. Sie ist Mitglied des Kostümdesignverbandes in LA und wurde bereits in der Canadian Who's Who und Great Women of the 21st Century veröffentlicht.



## CAST

Martin Simmonds  
Dovidl Rapaport  
Helen Simmonds  
Dovidl (17-23)  
Martin (17-21)  
Dovidl (10-13)  
Martin (10-13)  
Gilbert Simmonds  
Anna Wozniak  
BBC Radio Announcer  
Young Helen  
Enid Simmonds  
Mr. Feinman  
Billy the Busker  
Mr. Bailey  
Rebbe  
Katzenberg  
Jozef Weschler  
Peter Stemp  
Zygmunt Rapoport  
Professor Carl Flesch

TIM ROTH  
CLIVE OWEN  
CATHERINE McCORMACK  
JONAH HAUER-KING  
GERRAN HOWELL  
LUKE DOYLE  
MISHA HANDLEY  
STANLEY TOWNSEND  
MAGDALENA CIELECKA  
EDDIE IZZARD  
MARINA HAMBRO  
AMY SLOAN  
SAUL RUBINEK  
RICHARD BREMMER  
JULIAN WADHAM  
DANIEL MUTLU  
HOWARD JEROME  
SCHWARTZ ZOLTAN  
MAX MACMILLAN  
JAKUB KOTYNSKI  
TAMAS PUSKAS

# CREW

Directed by	FRANÇOIS GIRARD
Screenplay	JEFFREY CAINE
Based on a novel by	NORMAN LEBRECHT
Produced by	ROBERT LANTOS
Producers	LYSE LAFONTAINE NICK HIRSCHKORN VIKTORIA PETRANYI
Co-Producer	HOWARD SHORE
Music by	RAY CHEN
Solo Violin	DAVID FRANCO
Director of Photography	FRANÇOIS SEGUIN
Production Designer	ANNE DIXON
Costume Designer	MICHEL ARCAND
Editor	KIRSTY KINNEAR
Casting	PAM DIXON DEIRDRE BOWEN
Additional Casting	MARIO JANELLE
Second Unit Director & Cinematographer	ALAIN LACHANCE
VFX Supervisor	MARK MUSSELMAN
Executive Producers	RANDY LENNOX PETER TOUCHE STEPHEN SPENCE NADINE LUQUE JOE IACONO TIBOR KRŠKO ANANT SINGH PETER WATSON JENS MEURER KLEMENS HALLMAN ALAN HOWARD CHRISTIAN ANGERMAYER

# Kontakt



## Kinostar Filmverleih GmbH

Olgastrasse 57A  
70182 Stuttgart

Fon: 0711/2483790  
Fax: 0711/24837979

www.kinostar.com  
E-Mail: [verleih@kinostar.com](mailto:verleih@kinostar.com)

## Werbematerialien:

[www.kinostar.com/filmverleih/the-song-of-names/](http://www.kinostar.com/filmverleih/the-song-of-names/)

[thesongofnames.kinostar.com](http://thesongofnames.kinostar.com)

## Bundesweite Pressebetreuung

### Kinostar Filmverleih GmbH

Katja Kemmler – Presse - PR - Marketing  
Olgastrasse 57A  
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0  
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: [katja.kemmler@kinostar.com](mailto:katja.kemmler@kinostar.com)

## Booking and Billing – Ansprechpartner für Kinobetriebe

### Kinostar Filmverleih GmbH

Kristian Kossow – Filmdisposition  
Olgastrasse 57A  
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0  
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: [kristian.kossow@kinostar.com](mailto:kristian.kossow@kinostar.com)

Copyright für dieses Presseheft: Kinostar Filmverleih GmbH · Stand: Juli 2020

Nachdruck für Presse- und PR-Zwecke die Herausbringung des Kinofilms „THE SONG OF NAMES“ betreffend honorarfrei.  
Beleg erbeten.

Sonstiger Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.

Alle Angaben ohne Gewähr.